

# RS OGH 2008/8/26 4Ob118/08v, 4Ob40/09z, 4Ob15/09y, 4Ob152/09w, 4Ob70/09m, 4Ob17/10v, 4Ob62/10m, 4Ob1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.08.2008

## Norm

ZPO §502 Abs1 IIII3

UWG §1 C2

UWG §1 D5a

## Rechtssatz

Bei Beurteilung der lauterkeitsrechtlichen Vertretbarkeit einer Rechtsansicht durch den Obersten Gerichtshof sind - wie auch im Amtshaftungsrecht - zwei Prüfungsstufen zu unterscheiden: Schon auf der ersten - für die Beurteilung durch die Vorinstanzen nach § 1 UWG maßgebenden - Stufe geht es nur um die Frage nach einer vertretbaren Auslegung der Normen, um die Verwirklichung eines zurechenbaren Rechtsbruchs bejahen oder verneinen zu können. Auf der zweiten - für die zulässige Anfechtung eines Urteils beim Obersten Gerichtshof gemäß § 502 Abs 1 ZPO hinzutretenden - Stufe geht es sodann nicht um die Frage, ob das Berufungsgericht jene Vertretbarkeitsfrage richtig, sondern nur, ob es sie ohne eine krasse Fehlbeurteilung gelöst hat.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 118/08v

Entscheidungstext OGH 26.08.2008 4 Ob 118/08v

- 4 Ob 40/09z

Entscheidungstext OGH 09.06.2009 4 Ob 40/09z

Beisatz: Dies gilt allerdings nur dann uneingeschränkt, wenn das Gericht zweiter Instanz eine vertretbare Rechtsansicht angenommen hat. Denn in diesem Fall ist die „richtige“ Auslegung der angeblich übertretenen Norm unerheblich; entscheidend ist allein, ob das Gericht zweiter Instanz die Vertretbarkeitsfrage in vertretbarer Weise beurteilt hatte. (T1)

Beisatz: Das Rechtsmittel an den OGH ist daher nicht schon bei Fehlen von höchstgerichtlicher Rechtsprechung zur „richtigen“ Auslegung der angeblich übertretenen Norm zulässig, sondern nur dann, wenn das Gericht zweiter Instanz seinen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der Vertretbarkeitsfrage überschritten hat. (T2)

Beisatz: Anders ist die Rechtslage, wenn das Gericht zweiter Instanz eine unvertretbare Rechtsansicht des Beklagten angenommen hat. Denn dies setzt zwingend voraus, dass der Beklagte objektiv gegen eine im konkreten Fall anwendbare Norm verstoßen hat; nur eine unrichtige Auslegung kann auch unvertretbar sein. (T3)

- 4 Ob 15/09y  
Entscheidungstext OGH 24.03.2009 4 Ob 15/09y
- 4 Ob 152/09w  
Entscheidungstext OGH 29.09.2009 4 Ob 152/09w  
Beis wie T1; Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Hier: Vertretbare Auslegung des § 13a TabakG. (T4)
- 4 Ob 70/09m  
Entscheidungstext OGH 19.11.2009 4 Ob 70/09m  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Schüleraustauschprogramme mit mehrtägigen Aufenthalten in New York oder London in concreto keine Pauschalreise iSd Art 2 RL 90/314/EWG des Rates vom 13. Juni 1990 über Pauschalreisen. (T5)  
Beisatz: Unter Verweis auf EuGH C-237/97. (T6)
- 4 Ob 17/10v  
Entscheidungstext OGH 11.03.2010 4 Ob 17/10v  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Hier elektronische Lotterie iSv § 12a GSpG. (T7)
- 4 Ob 62/10m  
Entscheidungstext OGH 08.06.2010 4 Ob 62/10m  
Auch; Beisatz: Hier: Ärztevorbehalt des § 2 Abs 1 ÄrzteG. (T8)
- 4 Ob 155/10p  
Entscheidungstext OGH 05.10.2010 4 Ob 155/10p  
Vgl; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Gesundheitsrisiko nach SV? Gutachten festgestellt. (T9)
- 4 Ob 34/11w  
Entscheidungstext OGH 23.03.2011 4 Ob 34/11w  
Vgl auch
- 4 Ob 57/11b  
Entscheidungstext OGH 10.05.2011 4 Ob 57/11b  
Vgl auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 2011/61
- 4 Ob 103/11t  
Entscheidungstext OGH 22.11.2011 4 Ob 103/11t  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Reisebürogewerbe nach § 126 Abs 1 Z 1 GewO. (T10)  
Bem: 2. Rechtsgang zu 4 Ob 70/09m. (T11)
- 4 Ob 1/12v  
Entscheidungstext OGH 28.02.2012 4 Ob 1/12v  
Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz: Halten die Vorinstanzen die Auslegung einer Vorschrift für richtig, impliziert dies die Vertretbarkeit dieser Ansicht im Sinne der Judikatur zum Wettbewerbsvorsprung durch Rechtsbruch nach § 1 UWG. (T12)  
Beisatz: Hier: § 1 Satz 1 BuchpreisbindungsG. (T13)
- 4 Ob 209/12g  
Entscheidungstext OGH 17.12.2012 4 Ob 209/12g  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T1; Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Hier: Konzessionspflicht nach dem Kraftfahrlineiengesetz ? KfLG. (T14)
- 4 Ob 57/13f  
Entscheidungstext OGH 27.08.2013 4 Ob 57/13f  
Vgl auch; Gegenteilig Beis wie T12; Bem: Änderung der Rechtsprechung zum BPrBG. (T15)  
Beisatz: Bei Verstößen gegen das BPrBG kommt eine Einordnung in die Fallgruppe „Wettbewerbsvorsprung durch Rechtsbruch“ nicht in Betracht. Es kommt daher nicht auf die Vertretbarkeit der Rechtsansicht an. Zu prüfen ist, ob ein Verstoß vorliegt. (T16)
- 4 Ob 222/13w  
Entscheidungstext OGH 20.01.2014 4 Ob 222/13w  
Vgl auch; Beis wie T7; Beisatz: Hier: Elektronische Lotterie iSv § 12a GSpG idF BGBl 54/2010. (T17)
- 4 Ob 180/14w  
Entscheidungstext OGH 18.11.2014 4 Ob 180/14w  
Auch; Beis ähnlich wie T2

- 4 Ob 11/15v  
Entscheidungstext OGH 20.01.2015 4 Ob 11/15v  
Auch; Beisatz: Hier: § 12 Abs 1 TierärzteG. (T18)
- 4 Ob 127/15b  
Entscheidungstext OGH 22.09.2015 4 Ob 127/15b  
Auch
- 4 Ob 193/15h  
Entscheidungstext OGH 17.11.2015 4 Ob 193/15h  
Auch; Beisatz: Hier: Auslegung eines Feststellungsbescheids. (T19)
- 4 Ob 90/16p  
Entscheidungstext OGH 20.04.2016 4 Ob 90/16p
- 4 Ob 47/16i  
Entscheidungstext OGH 12.07.2016 4 Ob 47/16i
- 4 Ob 53/16x  
Entscheidungstext OGH 20.12.2016 4 Ob 53/16x  
Beis ähnlich wie T1
- 4 Ob 116/17p  
Entscheidungstext OGH 27.07.2017 4 Ob 116/17p
- 4 Ob 122/17w  
Entscheidungstext OGH 27.07.2017 4 Ob 122/17w  
Auch
- 4 Ob 130/17x  
Entscheidungstext OGH 24.08.2017 4 Ob 130/17x  
Auch
- 4 Ob 135/17g  
Entscheidungstext OGH 24.10.2017 4 Ob 135/17g  
Beis wie T2; Beis wie T12
- 4 Ob 230/17b  
Entscheidungstext OGH 23.01.2018 4 Ob 230/17b  
Auch
- 4 Ob 177/18k  
Entscheidungstext OGH 23.10.2018 4 Ob 177/18k  
Auch
- 4 Ob 251/18t  
Entscheidungstext OGH 29.01.2019 4 Ob 251/18t  
Beis wie T12
- 4 Ob 12/19x  
Entscheidungstext OGH 05.07.2019 4 Ob 12/19x  
Beis wie T2
- 4 Ob 204/19g  
Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 204/19g  
Beis wie T2
- 4 Ob 76/20k  
Entscheidungstext OGH 02.07.2020 4 Ob 76/20k
- 4 Ob 183/20w  
Entscheidungstext OGH 26.11.2020 4 Ob 183/20w
- 4 Ob 180/20d  
Entscheidungstext OGH 23.02.2021 4 Ob 180/20d  
Beis wie T12; Beisatz: Argumentiert ein Rechtsmittel nur dazu, dass die fragliche Norm von den Vorinstanzen falsch ausgelegt worden sei, ohne die Unvertretbarkeit der Rechtsansicht der Beklagten und deren Beurteilung durch das Gericht zweiter Instanz überhaupt zu behaupten, zeigt es schon deswegen keine erhebliche

Rechtsfrage auf. (T20)

- 4 Ob 95/21f

Entscheidungstext OGH 28.09.2021 4 Ob 95/21f

**Schlagworte**

Wettbewerbsvorsprung durch Rechtsbruch

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124004

**Im RIS seit**

25.09.2008

**Zuletzt aktualisiert am**

25.10.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)